



haecksen.org



„This is a man's world“  
....wirklich?

Eine mögliche Lebensgestaltung in der IT

Andrea 'Princess' Wardzichowski

FeMale Empowerment  
Laura-Schradin-Schule Reutlingen

princess@bofh.de

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Laura-Schradin-Schule Reutlingen Juli 2024

1

Ich bedanke mich herzlich für die Einladung meiner Mithaeckse an Eure Schule und freue mich, hierzusein!

Ich möchte Euch heute ganz viel (auch privates) von mir erzählen und Euch vielleicht für Euren Lebensweg inspirieren.

# Agenda

- Über mich
- Über meinen Weg
- Erfahrungen
- Dos and don'ts (aus meiner Sicht)
- Fragen und Reden!

## Berufliches

- DFN Verein e.V. <https://www.dfn.de/>
- Spam- und Virenerkennung in E-Mail Administration des Dienstes (Linux)  
Nutzeranfragen  
Vorträge an der Betriebstagung
- Intern: Betreuung und Beratung aller Art von „Groupware“: E-Mail, Chat, Kalender, Wiki, Nextcloud, Ticketsystem, VPN...
- Davor: Schulungsfirma, Unix Anwender- und Adminkurse

Normalerweise erwähne ich meinen Arbeitgeber nicht, wenn ich, wie heute, ehrenamtlich unterwegs bin. Aber es ist kein Geheimnis, wo ich arbeite: Der DFN-Verein stellt Internet-Anbindungen und -Dienste für Hochschulen und Forschungsrichtungen bereit. Wir arbeiten also nichtkommerziell, nur für Forschung und Lehre.

Für diese erbringe ich den sog. Mailsupport, also scannen von E-Mail auf Spam und Viren.

Für meine Kolleg\*innen betreue ich interne Dienste und mache Support und Schulungen.

Davor habe ich Unix-Kurse gegeben, meist für HP (also HP-UX).

## ...wie kam ich dazu/dahin?

- Abi 1988 am Katholischen Mädchengymnasium Sophie-Barat-Schule in Hamburg
- ZVS: Studium der Informatik in Passau
- ..... hat nur nicht so gut geklappt.  
(Das empfehle ich NICHT nachzumachen, aber.....)
- Ausbildung zur Mathematisch-Technischen Assistentin am Rechenzentrum Uni Stuttgart

Obwohl unsere Eltern beide kein Abitur haben, bekamen meine Schwester und ich die Gymnasial-Empfehlung. An der „Sophie“ konnte ich in Ruhe mein Abi machen.

ZVS: Zentralvergabestelle für Studienplätze oder: Zwangsverschickung von Studenten. Sie führte mich 836 Bahnkilometer weit weg nach Niederbayern.

Ich habe mein Studium leider nicht beendet. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Die Zeit in Passau war aber wichtig für mich. In dieser Zeit wurde ich zu dem Menschen, der ich heute bin. Mit meinen Werten und Überzeugungen.

Je nach Wirtschaftslage bekommt man in Deutschland auch ohne Abschluss eine Anstellung. Es ist aber sicherer, einen qualifizierten Berufsabschluss zu haben. Dieser verliert allerdings mit zunehmender Arbeitserfahrung an Bedeutung.

Um einen Abschluß zu erhalten, kam ich dann nach Stuttgart (und bin geblieben).

## Informatik / Digitales / Internet

- Programmieren: ab Klasse 11 auf Apple][e
- Prozessorelemente, Aussagenlogik, Binärsystem, Textverarbeitung (!)
- An der Uni Passau Ende 1990: Dieses Internet!
- Aber wir hatten ja nüscht, nur E-Mail, Chat (IRC) und Usenet/News (Diskussionsgruppen). Das WWW war noch nicht implementiert
- Benutzerberatung am Rechenzentrum Uni Passau: MS Word unter DOS.

Mündliches Abi habe ich dann in Informatik abgelegt und festgestellt, dass mir das Arbeiten mit dem Rechner viel Spaß macht! Wichtig bei der Suche des Berufs ist, dass er auch Spaß macht. Sonst hält man das nicht 8 Stunden am Tag durch.

An der Uni Passau gelangte ich dann ins Internet. Man konnte mit Menschen aus der ganzen Welt chatten! Das WWW war zwar bereits erfunden, aber noch nicht umgesetzt und mit den damaligen Bandbreiten (64k, das entspricht einer ISDN-Leitung), waren ganze Universitäten angeschlossen. Da der Verkehr aber nur aus Text bestand, ging das. Bilder brauchen viel mehr Bandbreite.

## Und nach der Arbeit?

- Orientalischer Tanz (seit 1989)
- Chaos Computer Club Congress in Hamburg 1991, 1992
- Chaos Computer Club Stuttgart (seit 2001)  
Pressesprecherin, Stammtische, monatliche Vortragsreihe, Cryptoparty, Vorträge
- Haecksen (seit 2004)  
seit 2021: <https://antistalking.haecksen.org/>
- Kino (ca. 1989 bis 2007)

Wie ihr seht, habe ich vielfältige Interessen. Und das darf auch jeder Mensch haben! Die Menschen, die damit nicht klarkommen, fühlen sich besser, wenn sie jemanden in eine Schublade stecken können. Dann können sie damit umgehen. Mein Problem war schon immer, dass ich schlecht in Schubladen passe.

In der Schule wollte ich das noch, später wollte ich nicht mehr gleichförmig im Strom verschwinden.

## Über den CCCS / über mich

### Über den CCCS:

Seit Sommer 2001 Treffen  
Seit Oktober 2003/4 monatliche Vortragsreihe  
Spaß am Gerät, aber auch Gefahren beim bedenkenlosen  
Einsatz von Technik

### Über mich:

Seit November 1990 im Netz aktiv  
(Mail, News, IRC, Relay Parties, CCC)  
Heute: CCCS e.V. (Presse), Haecksen, querulant.in.de,  
Herbstakademie der Alumni der dt. Studienstiftung,  
28.10.2021: „Feiern in Zeiten der Pandemie“ (10 Jahre  
Stadtbibliothek), „Wie gehe ich gegen Cyberstalking vor“  
(diverse Online-Vorträge für Frauenberatungsstellen)

In vielen großen und inzwischen auch in vielen kleinen Städten gibt es sog. Chaostreffs, die im Sinne des CCC e.V. agieren, der 1986 in Hamburg gegründet wurde.

Ich selber bin auch schon sehr lange im Netz unterwegs und habe meine Homepage aufgebaut, damit man meine aktuellen Veröffentlichungen und Vorträge eher findet, als meine Jugendsünden aus Usenet-Zeiten.

Desweiteren pflege ich selber eine gewisse Paranoia und man findet hoffentlich nur wenige Bilder im Netz, dafür aber meine Veröffentlichungen, nicht jedoch Telefonnummern und meine Wohnadresse.

Man möchte weder, daß die eigenen „Fans“, noch die Menschen, die einen nicht mögen ungefragt vor der eigenen Haustür auftauchen.

Daher drehen sich die meisten meiner Vorträge um den **Datenschutz**, aber es gibt viele spannende Themen in unserem Beschäftigungsfeld.

# Wer sind die Haecksen?

Eine 800+ Personen (Stand 01/24) große Gruppe von Menschen im Kontext des CCCs als Plattform für Projekte aller Art

- FINTA: Frauen, inter, agender und nichtbinäre Personen sowie trans Männer
- Spezialisierungen: Techniker\*innen, Hacker\*innen, Maker\*innen, Wissenschaftler\*innen, Künstler\*innen, Aktivist\*innen im Umfeld der deutschen Hacker\*innenszene
- Altersspanne: ca. 16 bis 70 (Stand 12/22)
- Regionale Verbreitung: <https://nifti.org/>

**Projekte:** Podcast, Python-Kurs, AntiStalking, Event-Orga, ... sowie weitere interne Aktivitäten

**Beitritt:** Sei FINTA und rede mit einer Haeckse und hinterlasse deine Mailadresse oder besuche eins unserer Frühstücke.

**Kontakt:** [info@haecksen.org](mailto:info@haecksen.org) @haecksenC @haecksen@chaos.social

Ein Verein wurde gerade gegründet:

“Wir wollen einander darin unterstützen, die wildesten Ziele zu erreichen!”

Der Congress des CCC fand 2023 wieder “zwischen den Jahren” in Hamburg statt mit einer Menge toller Aktionen und Workshops der Haecksen.

# Inhalte

- Datenschutz: „Der digitale Fußabdruck“
- Wie entziehe ich mit den Großkonzernen:  
“Das gallische Dorf“
- Der Kampf gegen Cyberstalking  
<https://antistalking.haecksen.org/>  
Schulungen für Frauenberatungsstellen
- Vorträge unter <https://www.querulantin.de/>

## Familie

- In Partnerschaft (Fernbeziehung), nicht verheiratet, keine Kinder
- Meine Mama lebt noch in Hamburg
- Meine Schwester ist verheiratet, 2 Söhne, 1 Tochter, lebt im Schwarzwald
- Freundeskreis: über die ganze Republik verteilt

Jeder Lebensweg ist okay!

Ihr werdet immer wieder Menschen begegnen, die sagen, ihrer sei „der Richtige“. Das läßt sich aber nicht auf jeden Menschen übertragen. Hört auf Euer Gefühl: fühlt sich eine Entscheidung richtig an?

## Erfahrungen

- „An Mädchenschulen ist man isoliert und lernt den Umgang mit Jungen und Männern nicht“  
=> eine ist nur 7-8 Stunden am Tag in der Schule, es gibt Hobbies, Familie
- Uni: dort wollten mir die Jungs dann nicht glauben, dass ich schon programmieren kann...
- Mädchen wurden und werden noch viel zu sehr zu Bescheidenheit erzogen  
=> das hat Auswirkungen bis hin zu Bewerbungen und Gehaltsverhandlungen!

Wir begegnen immer wieder vielen Vorurteilen. Versucht, Euch immer selber ein Bild zu machen und befragt unterschiedliche Quellen.

Beispiel Bewerbung: ein Mann bewirbt sich auf eine Anzeige, auch wenn er nicht alle Anforderungen erfüllt. Frauen oft nicht.

Trick: wenn Ihr im Bewerbungsgespräch gefragt werdet, dass ich doch irgendwas aus den Anforderungen nicht könnt, fragt zurück: "Wollen sie mir unterstellen, ich sei nicht lernfähig?"

## Wie behauptet man sich als Frau in einer „Männerwelt“ wie der IT?

- Gut sein (fachlich)  
Leider muss sich frau immer noch mehr beweisen, ehe sie Anerkennung findet.
- Gute Antworten trainieren  
“Würden sie das auch fragen, wenn ich ein Mann wäre?”
- Impostor-Syndrom im Blick behalten
- Es muss mich nicht JEDER mögen. Das ist gar nicht zu schaffen.

Selbst nach 28 Jahren in der gleichen Firma bekomme ich noch E-Mails „Sehr geehrter Herr Wardzichowski“. Ich antworte dann immer mit der falschen Anrede. Wenn Mails kommen mit „Sehr geehrte Herren“ schreibe ich auch gern einleitend: „Bei uns dürfen auch Frauen in der IT arbeiten“.

Auch: am Telefon werde ich ab und zu immer noch gefragt ob man denn da „In der Technik“ sei. „Technischer wirds hier nicht mehr“

Eine beliebte Frage in Bewerbungsgesprächen ist: „Sie haben Kinder, wer passt denn auf die auf wenn sie krank sind?“

Impostor-Syndrom: Hochstaplersyndrom.

„Eines Tages werden sie rausfinden, dass ich eigentlich GAR NIX kann!“. Davon sind selbst Doktorinnen der Informatik betroffen.

Versucht, Euch das abzutrainieren.

## „I'm a bitch, i'm a lover, i'm a child, i'm a mother....“

- Jede von uns ist **vielfältig**
- Wir können nur unsere **eigenen** Erwartungen erfüllen, nicht die anderer
- Es gibt heute **viele Lebenswege**.  
In den 1970er Jahren war das Leben vergleichsweise vorgezeichnet, Heirat und Kinder waren quasi „Pflicht“, es gab kaum Auswege.

„Ich mach IT“. „Wiiiiie, Du als Frau???“

„Ja aber ich mach auch orientalischen Tanz“ „Das passt ja gar nicht zusammen!“

„Doch. Zu mir passt das.“

Irgendwann fragt man sich, wessen Erwartungen eine denn erfüllen soll. Jeder erwartet etwas anderes, aber das muss nicht das sein, was eine selber will.

Beispiel Familienplanung. Jede muss selber entscheiden, wann sie Kinder bekommt und ob. Aber es wird sich immer jemand finden, der den Weg oder den Zeitpunkt falsch findet (mathematische Fallunterscheidung):

- Kinder vor der Ausbildung: Bist Du verrückt, wie willst Du die denn mal ernähren wenn der Partner weg ist?
- Kinder während der Ausbildung: schaffst Du das denn auch?
- Kinder nach der Ausbildung/Studium: wozu hast Du denn studiert wenn Du jetzt zuhaus bleibst?
- Arbeiten nach der Ausbildung/Studium mit Kindern: wozu kriegst Du denn Kinder wenn Du die gleich wieder wegorganisiert?
- Entscheidung gegen Kinder: unsolidarische, eklige Kinderlose.  
Dass eine dann Zeit fürs Ehrenamt hat oder eine gute Tante sein kann, sieht wieder kaum jemand.

## Dos and don'ts

- **Sich nicht in Rollen pressen lassen**  
(im Büro: nicht mehr Küchenarbeiten übernehmen als die Jungs)
- Wenn frau in einer Runde nicht zu Wort kommt und unterbrochen wird: **aufstehen!** „Ich würde gern auch etwas sagen und nicht unterbrochen werden“
- **Bin ich Feministin oder „Emanze“?**  
“Ich möchte nicht mehr bekommen, weil ich eine Frau bin – aber auch nicht weniger!“

Erschreckend waren auch meine Erfahrungen auf Messen wie der Cebit: als Frau wird man immer für eine Messehostess gehalten (obwohl ich NIE so aussah). Und alle waren verwundert, wenn sie dann für technische Fragen zum Einwahldienst zu mir geschickt wurden.

Leider ist es auch so, dass ein und die gleiche Eigenschaft bei Frauen und bei Männern unterschiedlich bewertet werden. Ein Mann ist durchsetzungsstark, wenn er bei seiner Meinung bleibt, eine Frau stur. Oder zickig. Auch können nicht alle damit umgehen, wenn man auch als Frau mal „laut“ wird. Ist manchmal nötig, leider wird eine manchmal erst dann ernstgenommen.

## Ausblicke: Gebiete der Informatik

- Programmieren
- Systemadministration
- Office-Produkte/Groupware
- UX (Oberflächen, Automaten)
- Schulungen

„Aber ich möchte mit MENSCHEN zu tun haben!

=> Das Klischee, man säße als ITler\*in einsam hinter einem Rechner stimmt nicht. Man hat reichlich mit Menschen zu tun!

„Aber ich möchte mit MENSCHEN zu tun haben!!!!“

Man hat immer mit Menschen zu tun, entweder mit Kolleg\*innen oder Kundi\*nnen, man fristet sein Leben nicht einsam hinterm Bildschirm.

Oder etwas ganz anderes: Städteplanerin!  
Gegen Angsträume, für mehr Klimaschutz usw.

Oder: Sicherheitsingenieurin! SSC Security und Safety Engineering an der HS Furtwangen (Gebäudesicherheit, Brandschutz, neben IT Sicherheit). Menschen aus der Freiw. Feuerwehr, Bergwacht, Technisches Hilfswerk, Rotes Kreuz studieren das vergleichsweise oft.

## ....und die Liebe?

- Die Welt ist bunter und diverser geworden und das ist gut so!
- Das OdB (Objekt der Begierde)
- Laßt Euch nicht einreden, ihr wärd zu groß/klein/dick/dünn/hell-/dunkelhäutig usw.!
- Wenn nur die schönsten Menschen Partner finden würden, wäre die Menschheit ausgestorben.
- Geht mit Respekt in eine Partnerschaft (sei es Affaire oder etwas längeres):  
Respekt vor dem\*der Partner\*in, aber auch Respekt vor Euch selber und Euren Gefühlen!
- Sucht Euch jemanden, der\*die GUT zu Euch ist!  
Die Welt draußen ist schlimm genug zu einem.

Das Gute heute: Ich bin nicht Eure Lehrerin oder Eure Eltern, ich kann einfach ein paar Dinge aus meiner Erfahrung weitergeben, die neben der beruflichen Entwicklung auch sehr wichtig sind! :)

Wenn ein\*e Partner\*in etwas von Euch verlangt, was Euch unangenehm ist oder sogar zuwider und sagt „Wenn Du mich liebst, dann machst Du das für mich“, dann antwortet: „Und wenn Du mich liebst, dann verlangst Du soetwas nicht von mir.“

...und wie findet ein weiblicher IT-Profi einen (männlichen) Partner? Es gehört ja u.a. zu den Balzritualen, bei „der Technik“ zu helfen. Tatsächlich habe ich zuletzt meinem Partner bei „der Technik“ geholfen..... Spoiler: es ist zäh. Manche Männer haben dann auch Angst. Die, die sich dann doch trauen, sind die Guten! :)

## Lesetipps – Bücher die mich geprägt haben

Ute Erhardt: „Gute Mädchen kommen in den Himmel – böse überallhin.“

Heike Kleen: „Teilzeitfeministin“

Margarete Stokowski: „Untenrum frei“

Carolin Kebekus: „Es kann nur eine geben“

F. Scott Fitzgerald: „Bernice bobs her hair“

Virginia Woolf: „Ein eigenes Zimmer“

3 Engel für Charlie

Wonderwoman (früher: Wundergirl)

## Veranstaltungstipps

- Donnerstag, 11.7.2024, 19:30  
Eva Wolfangel „Unsere Worte sind unsere Waffen“  
Vortragsreihe des CCCS, Stadtbibliothek Stuttgart  
+ Stream!
- Donnerstag, 10.10.2024, 19:30  
Ulli Horlacher „Fahrradbeleuchtung reloaded“
- Oktober/November: Cryptoparty  
(Samstags, ebenda)
- Eintritt frei

Die Stadtbibliothek Stuttgart ist immer einen Ausflug wert!  
Vor allem der Galeriesaal im 8. Stock. Man kann auch Bilder  
ausleihen und auf die Dachterasse.

## Fragen / Diskussion

?



?

?